



SACHSEN-ANHALT



©MID

Grußwort Federführung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

ich freue mich sehr, Ihnen die zweite Newsletterausgabe namens OZG SachsenAnhaltsPunkte zukommen zu lassen.

Mich beschäftigt das Thema "OZG-Kommunikation". Ich frage mich, wie das Land Sachsen-Anhalt die OZG1.0-Umsetzung gerade im Hinblick auf die Kommunikation seit Inkrafttreten 2017 angegangen ist?

Die Kommunikation im OZG-Kontext habe ich als Koordinator des Landes von Anfang an mitgedacht und die bestehenden Verbindungen, Teamwork, Netzwerke und die gewachsenen Kommunikationswege innerhalb und außerhalb der Landesstruktur genutzt und mit der OZG-Planung und -Umsetzung losgelegt. Bis heute sind viele Verbindungen und Kontakte intensiviert worden und dazugekommen. Alle föderalen Ebenen blicken auf zahlreiche Meetings, Serientermine, Informationsveranstaltungen, Roadshows, Workshops, Länderkonferenzen, OZG-Koordinatorentreffen, Steuerungskreise, OZG-Sprechstunden zurück. Doch noch immer stelle ich fest, dass zu wenig kommuniziert, entschieden und zugehört wird.

Ich stelle mir die Frage, was eine Kommunikation in unserer heutigen Zeit bewirkt? Wir erhalten in der Woche hunderte E-Mails, wir filtern und priorisieren jeden Tag neu und sortieren die Informationen, die wir erhalten. Die Verteilergröße in E-Mails und die Teilnehmerzahl in Beratungen nehmen immer mehr zu, doch wieviel Inhalt davon kommt bei uns an? Was machen wir mit den Informationen? Es geht nicht immer darum, was wir kommunizieren, sondern wie gut und transparent wir auf allen Ebenen miteinander kommunizieren, diskutieren, zuhören und umsetzen (verändern) können! Ist es nicht einfach, wenn wir in Zukunft noch mutiger werden und lernen digital zu denken?

Die OZG-Umsetzung wird nur durch die enge Zusammenarbeit und starke Kommunikation auf allen föderalen Ebenen gelingen. Insbesondere die Kommunikation zwischen Ländern und Kommunen im Digitalisierungsprogramm Föderal bedarf dabei einer zentralen Aufmerksamkeit und insbesondere bei den EfA-Online-Diensten, die in den Kommunen zum Einsatz kommen können, sind enge Abstimmungen und koordinierte Informationsflüsse vonnöten.

Nach so vielen Jahren der OZG-Umsetzung konnten sich im Land Sachsen-Anhalt zwar die Potentiale der OZG-Kommunikation entwickeln, wie es bei der Umsetzung erforderlich ist, aber es reicht noch nicht. Seit mehr als zwei Jahren gibt es die OZG-Informationssseite des Landes und die OZG-Sprechstunden, nun auch die OZG-Newsletter. Kommunikation - der Dialog - ist das A und O! So ist es in allen Bereichen.

Viele Grüße

Ihr Frank Bonse

Wir ziehen in ein neues Büro!

Im November 2022 steht der Umzug der Digitalisierungsbereiche Abteilungen 4 und 5 in das Elbe-Office am Wissenschaftshafen in Magdeburg an. Die bisherigen Telefonnummern bleiben für eine Übergangszeit bestehen, über die neue Erreichbarkeit werden wir Sie zeitnah informieren.

Dataport wird neuer Betreiber des Landesportals

Dataport betreibt zukünftig die OZG-Informationssseite des Landes, darüber informierten wir Ende September ([hier zum Newsbeitrag](#)).

Nach heutiger Information wird sich allerdings die Liveschaltung des LPSA bei Dataport verschieben. Die **Liveschaltung des neuen Landesportals kann dann vom 14. November bis 18. November** erfolgen. Unabhängig von der gegenwärtigen Migration werden wir Ihnen ab sofort wieder die aktuellen OZG-Themen und die OZG-Newsletter über unsere Informationssseite bereitstellen können.

49 Prozent der Sachsen-Anhalter nutzt digitale Verwaltungsleistungen

Rund die Hälfte aller Sachsen-Anhalter nutzt digitale Verwaltungsleistungen. Termine mit einer Behörde vereinbaren, den Wohnsitz ummelden oder die Einkommensteuererklärung abgeben. Zu diesem Ergebnis kommt die eGovernment Monitor 2022 Studie. [Hier](#) zum Newsbeitrag vom 21. Oktober 2022.

Ergebnisse aus dem Workshop zur Neuausrichtung der Zusammenarbeit von Land und Kommunen

Die teilnehmenden Kommunen und die Vertreter des Landes Sachsen-Anhalt sehen die dringende Notwendigkeit einer abgestimmten Zusammenarbeit im Bereich der Digitalisierung. Allerdings konnten die bisherigen Vorbehalte noch nicht ausgeräumt werden, es besteht aber bei allen Beteiligten die Bereitschaft zur konstruktiven Zusammenarbeit auf Augenhöhe. Hier muss ein Neuanfang her. Es sollte eine Allianz der Willigen gebildet werden.

Der Workshop am 01. September 2022 war ein gutes Startsignal für die Einrichtung und Umsetzung konkreter Arbeitspakete. Insgesamt konnten acht Arbeitspakete konsolidiert werden, von denen die Teilnehmenden folgende vier priorisiert haben:

AP 1: Kooperationsmodell

- Weiterentwicklung der interkommunalen Zusammenarbeit mit der KITU
- exemplarische Nachnutzung von EfA-Diensten durch Kommunen (Breitband, Unterhaltsvorschuss, Straßensondernutzung, Gewerbesteuer) inkl. Schaffung organisatorischer + rechtlicher Grundlagen (Musterprozesse)

AP 2: Strategie + Umsetzung

- Digitalisierungsstrategie des Landes bzw. erkennbare Umsetzungsstrategie
- nachhaltige finanzielle Förderung der Umsetzung/ Kommunen
- Schaffung von Strukturen für vergabefreie Nutzung (Inhouse-Verhältnis)
- Optimierung von Verwaltungsprozessen

AP 3: Finanzen

- Finanzierung der Kommunen entstehenden finanziellen Mehrbelastung durch FAG
- gemeinsamer Einkauf/ Landeslizenzen für zentrale Software (Prozess- & Projektmanagement)
- finanzielle Ausstattung verbessern u.a. durch Förderungsmaßnahmen
- Mittelverteilung gemäß der Zahl der Beschäftigten pro Ebene bzw. nach Wirkung auf den Bürger verteilen

AP 4: Kommunikation

- Optimierung der Informationsweitergabe zur OZG-Umsetzung durch
- zentrale + themenübergreifende Kollaborationsplattform
- landesweite Arbeitsgruppen für relevante Themenbereiche (Arbeitsebene)

Das Engagement der Teilnehmer war bemerkenswert gut. Einzelne Städte haben sich bereit erklärt, eine aktive Rolle bei den Arbeitsgruppen zu übernehmen. Der Workshop war ein guter Anfang eine wertschätzende Kommunikation und Vertrauen zwischen Land und Kommunen aufzubauen.

Hier zur 1. Workshop-Dokumentation. Im Folge-Workshop am **19. Oktober 2022** wurde sowohl mit den Teilnehmenden vom 01. September 2022 aber auch mit den übrigen 13 Pilotkommunen, die sich im Rahmen der CIO-Dialogtour zur Mitwirkung bereit erklärt hatten, die Einrichtung der Arbeitsgruppen, deren Besetzung sowie die Zielrichtung für die o.g. Arbeitspakete abgestimmt. Die Dokumentation vom Folge-Workshop wird in Kürze zur Verfügung gestellt.

OZG-Sprechstunden

In diesem Jahr behandelten wir in unseren OZG-Sprechstunden die Themen: Umsetzungsprojekt Sozialplattform, OZG-Leistung Gesundheit, Bereitstellung von Online-Diensten über Verwaltungsportale, Generischer Online-Dienst, Beitrag der Behördennummer 115 zum OZG-Support, Digitale Landschaft in Sachsen-Anhalt zur Realisierung des OZG, Infoveranstaltung für Behörden zum Einheitlichen Unternehmenskonto und Digitale Einbürgerung. [Hier](#) gelangen Sie zu den jeweiligen Präsentationen.

Im Rahmen weiterer Sprechstunden ist vorgesehen, Ihnen die Anbindungsvarianten von Online-Diensten, den Sachstand der OZG-Umsetzungsprojekte aus den Bereichen „Bauen sowie Abfall“ und eine Nachnutzungsübersicht zu den EfA-Online-Diensten und den Stand zu ausgewählten, nachnutzbaren EfA-Online-Dienst außerhalb des Themenfeldes Bildung vorzustellen. Die Terminanfrage versenden wir eine Woche vor der Sprechstunde an den OZG-Sprechstundenverteiler.

Rückblick der Oktober Sprechstunden

In der **Sprechstunde vom 5. Oktober 2022** führte das [Bayerische Staatsministerium für Digitales](#) für Sachsen-Anhalt eine **"Infoveranstaltung zum Einheitlichen Unternehmenskonto"** ([hier zur Agenda](#)) durch. In der Infoveranstaltung wurden sehr viele Fragen gestellt und soweit wie möglich beantwortet. Teilweise wurden auch Fragen zu anderen Bereichen der Verwaltungsdigitalisierung gestellt. So gingen viele Fragen in Richtung digitaler Signatur für Behörden – Praktisch: Wie Behörden Bescheide und Nachrichten an Unternehmen digital signieren können? Hierzu konnte aus dem Projekt "Einheitliches Unternehmenskonto" heraus noch keine Antworten geliefert werden.

In der **Sprechstunde vom 12. Oktober 2022** führte d-NRW (verlinken) eine Infoveranstaltung des OZG-Umsetzungsprojektes **"Digitale Einbürgerung"** ([hier zu den FAQs](#)) durch. Das [Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt](#) (MI) ist nun auf der Suche nach Pilotkommunen, die diese Leistung nachnutzen. Wir, das OZG-Team des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales (MID) unterstützen das MI bei der Abfrage der Nachnutzung. **Haben Sie Nachnutzungsinteresse an der OZG-Leistung "Digitale Einbürgerung"?** Dann schreiben Sie uns bitte bis zum **21. November 2022** eine Mail an [ozg\(at\)sachsen-anhalt.de](mailto:ozg(at)sachsen-anhalt.de) und bekunden Sie uns Ihren Wunsch zur Teilnahme als Pilotkommune.

Die Nachnutzungsübersicht in einer neuen Version

Mit der Nachnutzungsübersicht stehen Ihnen eine Reihe von Informationen zum Umsetzungsstand aller OZG-Leistungen bereit. Dazu gehören unter anderem Informationen zu den Leika- und OZG-Eigenschaften, Zuständigkeiten, Rechtsgrundlagen, Themenfeldern und zu den Lebens- und Geschäftslagen. Schauen Sie welches Ressort im Land zuständig ist, welche Priorisierung erfolgt, in welcher Phase sich ein [\(Nachnutzungs-\)projekt](#) befindet und welches Umsetzungsmodell Sachsen-Anhalt anwendet.

Die Nachnutzungsübersicht wurde mit dem Stand vom 28. Oktober 2022 neu veröffentlicht.

Bringen Sie unsere OZG-Informationen als App auf Ihr Smartphone

Sie sind unterwegs und wollen mit dem Smartphone schnell auf die OZG-Informationen des Landes Sachsen-Anhalt kommen? Dann gibt es hier die Lösung! Speichern Sie einfach die OZG-Informationen als Web-App auf Ihr iPhone oder Android. Das ist wichtig auch für Seiten, die es gar nicht als App gibt, die man aber trotzdem oft braucht.

Die OZG-Informationen als Web-App auf das iPhone

1. Schritt: Öffnen Sie im Safari die Webseite, die Sie als App nutzen wollen.
2. Schritt: Unten in der Mitte in der Leiste auf das «Teilen»-Symbol klicken (Viereck mit Pfeil nach oben). Nach unten scrollen und auf «Zum Home-Bildschirm» klicken.
3. Schritt: Nun kann man die "OZG-Web-App" noch durch einen eigenen Text ersetzen. In dem Bereich, der neben dem "OZG-Web-App-Bild" angezeigt wird. Das Symbol wird übrigens automatisch generiert bzw. von der Webseite geliefert, da kann man nichts ändern.
4. Schritt: Auf «Hinzufügen» klicken. Das iPhone platziert die "OZG-Web-App" nun auf einem freien Platz und man kann sie wie eine beliebige Anwendung verschieben. Klickt man nun auf die Kachel, öffnet sich die Webseite schnell und einfach im Browser – als wäre es eine echte App.

Die OZG-Informationen als Web-App auf das Android

1. Schritt: Öffnen Sie im Chrome die Webseite, die Sie als App nutzen wollen.
2. Schritt: Oben rechts auf die drei Punkte klicken und zum Menüpunkt "Zum Startbildschirm hinzufügen" scrollen. Diesen auswählen.
3. Schritt: Nun kann man die "OZG-Web-App" noch durch einen eigenen Text ersetzen. In dem Bereich, der neben dem "OZG-Web-App-Bild" angezeigt wird. Das "OZG-Web-App-Bild" wird übrigens automatisch generiert bzw. von der Webseite geliefert, da kann man nichts ändern.
4. Schritt: Auf «Hinzufügen» klicken. Das Android-Phone zeigt eine Vorschau. Mit nochmaligem «Hinzufügen» wird die App nun auf einem freien Platz platziert. Nun kann sie wie eine beliebige Anwendung verschoben werden. Klickt man nun auf die Kachel, öffnet sich die Webseite schnell und einfach im Browser – als wäre es eine echte App.

Der OZG-Erfahrungsaustausch vom 6. Oktober 2022

Am 06. Oktober 2022 fand der OZG-Erfahrungsaustausch dieses Jahr unter dem Motto „Unterwegs!“ statt. Die rund 80 Teilnehmenden informierten sich zum aktuellen OZG-Umsetzungsfortschritt und tauschten Erfahrungen aus. Auf der OZG-Seite des Bundes finden Sie die [Zusammenfassung der Veranstaltung](#) zum Nachlesen und auf der Webseite der FITKO [weitere Impressionen](#).

Das war die Smart Country Convention 2022

Die Leitthemen der diesjährigen SCCON waren „Souveränität. Nachhaltigkeit. Resilienz“ und das Aufzeigen der Chancen und Möglichkeiten der Digitalisierung im öffentlichen Sektor. Die Veranstaltung zeigte deutlich, dass viel mehr in der Digitalpolitik durch- und umgesetzt werden muss - Vor allem viel mehr das Richtige umsetzen. Denn viele Projekte und Maßnahmen wurden schon vor Jahren angegangen und dazu lange Konzepte und Zeitpläne aufgestellt, aber bis heute wurde die flächendeckende Umsetzung nicht erreicht. Wollen wir bei der Digitalisierung das Unmögliche umsetzen? Ist der Föderalismus die Ursache, dass die Realität anders aussieht?

Bernd Schlömer, Staatssekretär & CIO Ministerium für Infrastruktur und Digitales Sachsen-Anhalt, war am 3. Tag Teilnehmer der Paneldiskussion mit dem Titel „Zukunft des OZG – Jetzt aber richtig?!“. Weitere Teilnehmende waren Prof. Dr. Moreen (Heine Universität zu Lübeck & Mitglied im Vorstand des NEGZ), Malte Spitz (Mitglied Nationaler Normenkontrollrat), Lisa Steigertahl (Microsoft Lead Innovation Strategist) und Ernst Bürger (BMI, Abteilungsleiter), die unter anderem über die Fragestellungen:

- Wo stehen wir heute bei der Verwaltungsdigitalisierung und welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang das OZG?
 - Was sind die Gründe dafür, dass die Umsetzungsfrist bis Ende 2022 nicht gehalten werden kann?
 - Welche neuen Maßnahmen und Regelungsbereiche muss ein OZG 2.0 zwingend adressieren?
 - Wie kann man sicherstellen, dass einmal produktiv gesetzte OZG-Leistungen kontinuierlich weiterentwickelt werden?
- debattierten.

Die CIO's Bernd Schlömer, Patrick Burghardt (Hessen) und Dr. Hartmut Schubert (Thüringen) diskutierten an Tag 3 der SCCON 2022 im CIO-Panel „Auf dem Weg zum digitalen Staat: Wo stehen wir bei der Modernisierung unserer Verwaltung?“ darüber, wie gut die Digitalisierung im Föderalismus zusammen funktioniert und wo es hakt.

Ziehen der Bund, die Länder und Kommunen derzeit an einem Strang bei der Digitalisierung ziehen?; Sehen die Länder Verbesserungsmaßnahmen, um die Verwaltungsdigitalisierung zu beschleunigen?; Wie gut funktioniert die Koordination der Verwaltungsdigitalisierung im Rahmen des IT-Planungsrat?; Ist die Bund-Länder-Kooperation im Zuge der OZG-Umsetzung eine Blaupause für die Zusammenarbeit in anderen (Digital-) Politikfeldern?; Wie kann aus Sicht der Länder die schnellere Nachnutzung und Standardisierung von OZG-Leistungen sichergestellt werden?; Welche Unterstützung brauchen die Kommunen, um bei der OZG-Umsetzung erfolgreich zu sein? beantworteten die CIOs aus Sachsen-Anhalt, Hessen und Thüringen.

Das war die SCCON 2022: [Tag 1](#), [Tag 2](#), [Gesamter Veranstaltungsrückblick](#)

Auf der [Webseite](#) der SCCON finden Sie [Videos zu den schönsten Impressionen](#) und die [täglichen Recap-Videos](#). #

Die SCCON 2023 findet am 7. bis 9. November 2023 statt.

dikomm 2022 - Die Kongressmesse rund um die Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung

Datum & Zeit: Donnerstag, 03.11.2022, 09:00 – 17:00

Veranstaltungsort: Messe Essen, Messeplatz 1 in 45131 Essen, Halle 3

20 Spitzenvorträge, 8 Masterclasses, 3 Dialoginseln, 30 Aussteller, 25 Kooperationspartner, Networking, berührungsloser Kontaktaustausch uvm. Das wird die dikomm 22 am 3. November in der Messe Essen: [Ankündigungs-Video](#).

Die **dikomm** bietet eine einzigartige Dialogplattform für Bürgermeister, CDOs und andere behördliche Verantwortliche oder Entscheider, die die Digitalisierung ihrer Institution planen, vorantreiben und zielgerichtet umsetzen wollen bzw. mit entsprechenden Modernisierungsvorhaben auf lokaler, regionaler, Landes- oder Bundesebene betraut sind. Bei diesem hybriden Format haben Sie die Möglichkeit, sich intensiv über aktuelle Themen rund um die digitale Transformation und Prozessoptimierung in der Verwaltung sowie damit zusammenhängender IT-Infrastruktur oder Datensicherheit zu informieren und auszutauschen. Mehr Informationen und Anmeldemöglichkeiten gibt es hier auf der [dikomm-Webseite](#).

KommDigitale 2022

Vom 15. bis 17. November 2022 findet die erstmalige kommunale Kongressmesse rund um die Digitalisierung der kommunalen Verwaltung statt – die KommDIGITALE. Das Programm und Anmeldeinformationen finden Sie hier: [KommDigitale](#).

Weiteres:

Man kann sich auch für den KommDIGITALE Newsletter anmelden (s. Startseite KommDigitale). Und der KommDIGITALE-Award wird für öffentliche Digitalisierungsprojekte verliehen, die Top 3 sind:

- Kommuenfunk- einem modernen Informationssystem
- WELCMpass, einer digitalen Lösung für Kurabgabe und Meldeschein
- Stadt Oerlinghausen - Digitalisierung des Auftragsmanagements im Fachbereich Bauhof

In der nächsten Ausgabe sind u. a. Themen wie:

- Media Kit zum EfA Prinzip
 - Neues zur BundID
 - Ergebnisse aus dem Folge-Workshop für Neuausrichtung der Zusammenarbeit von Land und Kommunen
 - Nutzerkonto und Schriftformersatz - Rechtsauffassung des Bundes (MI)
-

Impressum

Herausgeber Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt - Turmschanzenstraße
30 39114 Magdeburg - Ansprechpartner Referat 55, Kontakt [ozg\(at\)sachsen-anhalt.de](mailto:ozg(at)sachsen-anhalt.de)
Webseite: www.ozg.sachsen-anhalt.de

Zum Abbestellen des Newsletters klicken Sie bitte [hier](#).